



Eppeler

Zischek, der Dichter

VON CARL JULIUS HAIDVOGEL

Zischek, der Literat Anton Zischek, war über das Warten auf seine Anerkennung fünfunddreißig Jahre alt geworden. Nun ward er müde und beschloß zu sterben.

Aber auf welche Weise diesen Gedanken realisieren?

Der Tod vermitteltst Wasser oder Zyankali war Privilegium der gebrochenen Herzen; der Browning gehörte den Börsianern... .. Gift? ... Oder der Strick, der Strick, der seinen dürren Leib einschnürte? ...

Aus diesen trüben Gedanken schreckte ihn plötzlich der Ruf auf:

„Zischek, Schriftsteller Anton Zischek, — hundert Schilling!“

Zischek wippte sich auf, rieb sich die Augen und stellte fest, daß er nicht im Jenseits sei und daß nicht Gott vor ihm stehe, sondern der republikanische Geldbriefträger Valentin Andriz.

Er putzte mit dem Rockärmel den Staub vom Tische, übernahm die Geldscheine und unterschrieb die Quittung. „Anton-Kajetan Zischek“ schrieb er — wild und kraus, genau so, wie er seinen Namen unter ein Gedicht hinschrieb. Zischek blieb, nachdem der Postbote sich empfohlen hatte, mit gespreizten Beinen und verständnis-